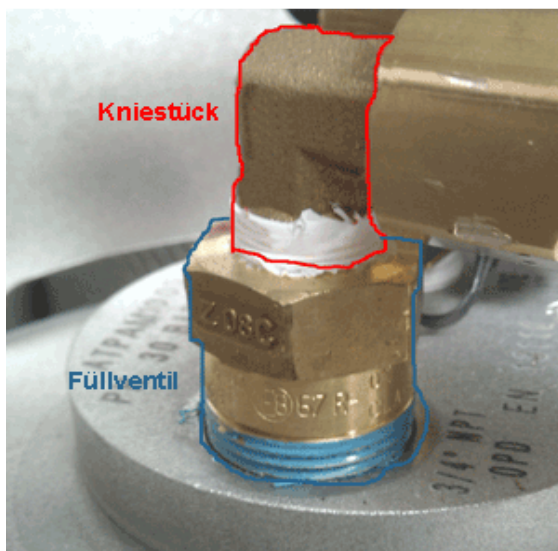


Vor dem Einbau nehmen Sie bitte die Flasche in die Hand und prüfen durch kippen, ob sich die Füllstandanzeige bewegt. Überprüfen sie bitte, daß auf dem Brennventil (Entnahmeventil) der Adapter für den schweizer Druckminderer fest verschraubt ist. Falls sie deutsche Anschlüsse haben lassen sich diese zwar aufschrauben, es ist aber undicht. In diesem Falle die Adapter bitte abschrauben und nochmals versuchen. Die WYNEN Tankflasche wird mit schweizer Entnahmeventil geliefert. Falls sie deutsche Anschlüsse nutzen, brauchen sie einen Adapter.

Grundsätzliche Einbauvorschriften:

Der Winkel des Füllventils/Kniestück ist für die Nutzung mit dem Füllset optimiert um maximal Platz für den am Brennventil (Entnahmeventil, je nach Flasche mit FA) angeschlossenen Druckminderer zu behalten. Das Kniestück des Füllventils ist mit Teflon eingedichtet und läßt sich mit einer Rohrzanze oder einem Maulschlüssel jedoch in einem Bereich von max. 90 Grad in die im Bild angegebene Richtung verdrehen (mehr wird nicht empfohlen). Danach nicht wieder zurückdrehen, falls dies doch notwendig ist bitte neu eindichten. **Das Füllventil selbst (siehe Bild) sollten Sie nicht verdrehen. Das geht aber auch aufgrund des hohen Einschraubdrehmoments sehr schwer. Das Brennventil generell nicht verstellen.**

Beispiel ALUGAS Tankflasche:



Falls Tankflaschenhalterung, muß diese mit dem Fahrzeug fest verbunden sein. Die Tankflasche muß in der Halterung aufrecht stehend montiert werden. Pro Flasche eine separate Halterung. Keine Gas führenden Verschraubungen innerhalb der Wohnkabine. Gasfüllschlauch muß vor Scheuern geschützt werden. Befestigungsschellen außerhalb und innerhalb des Flaschenkastens alle 50 cm. Schutzschlauch für Leitung unterhalb des Fahrzeugbodens.

Offiziell dürfen an der SB-Autogas-Tankstelle **in der Schweiz** von Privatpersonen nur Behälter gefüllt werden, die nach der europäischen Richtlinie R67-01 gebaut und dauerhaft mit dem Fahrzeug verbunden sind. **Diese Voraussetzung gilt nur für die Gastankflasche von WYNEN.**

Die **ALUGAS Tankflasche** erfüllt diese Voraussetzung nicht. **In der Schweiz** dürfen ALUGAS Tankflaschen deswegen nur durch Fachpersonal an der Tankstelle, oder an Füllstationen betankt werden. Die Nutzung als Gasflasche ist jedoch auch bei dieser absolut ordnungsgemäß.

In den **EU-Ländern und der Schweiz** müssen Gastankflaschen über einen Außenfüllanschluß (Füllset) verfügen und "ortsfest" montiert sein, um an Tankstellen von Privatpersonen befüllt werden zu dürfen. Die länderspezifischen Regelungen sind zu beachten.

Tankflaschen unterliegen der Pflicht zur Wiederholungsprüfung, die alle 10 Jahre durchgeführt werden muss. Da die Tankflasche nicht mehr getauscht werden muss, hat der Fahrzeugbetreiber die Pflicht, diese Prüfung bei Fälligkeit selbständig zu veranlassen.

Einbau Tankflasche mit Füllanschluß für Betankung innerhalb des Flaschenkasten:

1. Befestigen Sie die Boden/Wandhalterung im Flaschenkasten.
2. Schrauben sie den Füllschlauch an das Kniestück des Füllstopventils (Verschraubung sehr fest anziehen. Dichtkonus). Stellen Sie die Flasche in die Halterung (ggf. den Kragen abschrauben). Montieren Sie die Halterung für die HK Flachbetankung an die dafür vorgesehene Stelle und schließen die Betankung so an, daß der Deckel beim Öffnen nach unten hängt (Verschraubung sehr fest anziehen. Dichtkonus)
3. Nun verschließen Sie die Halterung (Stahlseil oder Spannband)

Einbau Tankflasche mit HK Flachbetankung außen:

1. Befestigen Sie die Boden/Wandhalterung im Flaschenkasten.
2. Schrauben sie den Füllschlauch an das Kniestück des Füllstopventils (Verschraubung sehr fest anziehen. Dichtkonus). Stellen Sie die Flasche(n) in Ihren Flaschenkasten (ggf. den Kragen abschrauben) in die Halterungen. Nun prüfen sie, ob die Schlauchlänge korrekt ist. Markieren sie sich die Stelle im Flaschenkastenboden für die Durchführung des Füllschlauchs. Nehmen Sie die Flasche wieder heraus und bohren ein 3 cm Loch für die Schlauchdurchführung. Achtung, Schlauch darf nicht Scheuern. Montieren Sie die HK Flachbetankung an die dafür vorgesehene Stelle und schließen die Betankung so an, daß der Deckel beim Öffnen nach unten hängt, Bohrschablone liegt bei (Verschraubung sehr fest anziehen. Dichtkonus). Nun alles wieder miteinander verbinden. Der Schlauch unterhalb des Fahrzeugbodens sollte mit einer Schlauchschutzhülle (im Baumarkt erhältlich) vor Beschädigungen durch Steinschlag geschützt werden. Alle 50 cm muß der Schlauch mit einer Schelle fixiert werden.
3. Nun verschließen Sie die Halterung (Stahlseil oder Spannband)

Beim ERSTEN Betanken zu beachten:

Die Tankflaschen werden im Werk mit Luftdruck auf Dichtheit geprüft. Der Prüfdruck wird anschließend abgelassen.

Öffnen Sie das Entnahmeventil (Handrad) und lassen Sie evtl. Restluft ab. Schließen Sie das Ventil wieder. Es verbleibt aber ein Rest Luft in der Tankflasche. Bei der ersten Füllung entsteht dadurch eine enorme Kälte im Behälter. In Ausnahmefällen kann es sein, daß der Schwimmer des Füllstopventils deswegen vereist und nicht, wie normalerweise, zwischen 21,7l und 23,2l schließt. Dann unterbrechen sie den Vorgang bei spätestens 23,5l.

Drehen sie zuerst den Tankadapter in die HK Flachbetankung ein (Achtung, nicht zu fest sonst rutscht der O-Ring weg und es ist nicht dicht). Nun drehen/klemmen sie die Tankpistole auf und arretieren sie diese. Es erfolgt ein Druckausgleich, zu hören durch ein kurzes Zischen. Überprüfen sie, ob die Verschraubungen des Füllschlauches dicht sind (Lecksucher oder Spüliwasser). Ist alles dicht können sie nun tanken. Dazu den schwarzen Knopf an der Tanksäule gedrückt halten. Sobald sie loslassen stoppt der Tankvorgang. Nun lösen sie die Arretierung der Tankpistole, nicht erschrecken, es zischt kurz sehr heftig und laut. Die Bedienungsanleitung ist meistens auf der Zapfsäule zu finden.

Wenn Sie die Flasche das erste Mal benutzen, stört schon wieder der Rest Luft im Behälter und den Leitungen. Empfindliche elektronisch gesteuerte Geräte wie z.B. Truma Heizung gehen auf Störung. Lassen Sie am besten das Kochfeld ca. 15 Min. brennen, dann ist die Luft verbraucht und alle Geräte funktionieren wieder einwandfrei.